Herzlich willkommen auf einer Reise zu Gott!

Im Sommer des Jahres 1980 erlebte ich einen dieser Tage, die mein Leben für immer geprägt haben. Meine Eltern hatten mir erlaubt, ins Kino zu gehen. Gezeigt wurde der Film "Star Wars - Das Imperium schlägt zurück". Nach etwa 2 1/2 Stunden verließ ich die Vorstellung fast wie in Trance. Die Bilder hatten mich völlig überwältigt. Seit diesem Tag bin ich - sehr zum Leidwesen meiner Frau - ein großer Fan von guten Science Fiction und Fantasy-Filmen. Mit einer in sich schlüssigen Story, überzeugenden Schauspielern, gut gemachten Tricks und dazu einem satten Sound kann man mich total begeistern. (Ich hoffe, Sie klappen das Buch jetzt nicht schon wieder zu, weil Sie den Geschmack meiner Frau teilen!) Für mich ist so ein Film wie eine kleine Reise, die mich bewegt und mein Herz berührt.

„AUFATMEN in Gottes Gegenwart“ möchte gerne etwas Ähnliches bei Ihnen bewirken. Es möchte Sie mitnehmen auf eine Reise. Dabei geht es aber nicht um eine Flucht in eine Phantasiewelt. Ganz im Gegenteil: Es geht darum, die Realität zu entdecken! Es geht um die Reise zu den wahren Wurzeln und Quellen unseres Lebens. **Es geht um die Reise zu unserem Schöpfer - zu Gott selbst.** Es geht um die Reise zu dem, der Sie schon seit Ihrer Empfängnis gekannt hat, der bei Ihnen war in den schönsten und dunkelsten Stunden Ihres Lebens, der mit Ihnen gelacht und geweint hat und der vor allem unendliche Sehnsucht hat, Sie mit seiner Liebe zu beschenken und Ihr Leben und Ihre Umstände zu erneuern. Dieser Gott lädt Sie ein, ihm zu begegnen. Und seien Sie versichert: Er hat mehr für Sie bereit als Sie ahnen!

Der Weg ist frei!

Als Christen befinden wir uns im Grunde alle auf dieser Reise zu Gott. Die Bibel hat uns versprochen, dass wir ihn eines Tages sehen werden von Angesicht zu Angesicht. Wir Christen wissen das. Aber wenn wir ehrlich sind lässt uns das doch irgendwie seltsam kalt. Die gewaltige Perspektive, eines Tages vor unserem Schöpfer zu stehen hat eigenartig wenig Relevanz für unser alltägliches Leben. Daran möchte dieses Buch etwas ändern. Es möchte Ihr Herz berühren. Oder genauer gesagt: **Es möchte Ihnen helfen, dass Gott Ihr Herz berühren kann.**

> Dieses Buch möchte Ihnen helfen, dass Gott Ihr Herz berühren kann

Vielleicht fragen Sie sich jetzt: Geht es hier vielleicht nur um ein gutes Gefühl? Ein Wohlfühlchristentum mit viel religiöser Romantik und wenig Substanz? Lohnt es sich, dafür so viel Zeit zu investieren und dieses Buch zu lesen? O ja, ich bin überzeugt, es lohnt sich. Denn es geht tatsächlich um weit mehr als ein gutes Gefühl. In Wahrheit geht es um Alles. Es geht um Ihr Leben!

Jesus wurde einmal gefragt: Was ist eigentlich das wichtigste Gebot von allen? Jesus beantwortete diese Frage so: *„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft.“*

Der Kern des christlichen Glaubens ist eine Liebesbeziehung zu Gott

(Markus 12, 30) **Das wichtigste von allem, der Kern des christlichen Glaubens ist eine Liebesbeziehung zu Gott!** Solange wir diese Liebesbeziehung nicht kennen und nicht leben, verpassen wir das eigentliche. Solange Gott nur graue Theorie in unseren Köpfen ist, ein theologisches Konstrukt, das wir für wahr halten, von dem wir aber nicht im Herzen ergriffen sind, solange leben wir am eigentlichen Ziel unseres Lebens und Christseins vorbei!

Gottes Plan war es schon immer, in einer engen Beziehung mit uns zu leben. Dafür hat er uns geschaffen. Gott machte sich Adam und Eva als Gegenüber, mit denen er fröhliche Gemeinschaft ohne Scham und ohne Geheimnisse pflegen konnte. Erst die Sünde und Rebellion des Menschen hat diese innige Gemeinschaft zerstört. Seit diesem Tag arbeitet Gott daran, das wieder zu ändern. **In den Geschichten des alten und des neuen Testaments geht es im Kern immer um Gottes Ringen, die zerstörte Beziehung zu uns Menschen wieder herzustellen.**

In den Geschichten des alten und des neuen Testaments geht es im Kern immer um Gottes Ringen, die zerstörte Beziehung zu uns Menschen wieder herzustellen

Im Alten Testament waren es nur wenige Propheten und Priester wie Mose oder David, die eine innige Gemeinschaft mit Gott erleben durften. Die Qualität ihrer Freundschaft mit Gott wirkt auf uns faszinierend und fremdartig zugleich. Dabei sollten wir uns eigentlich bewusst sein, dass Gott gemäß den Aussagen des neuen Testaments heute jedem Menschen eine solche Freundschaft anbietet! Die Bibel berichtet, dass im Moment des Sterbens Jesu der Vorhang vor dem Allerheiligsten im Tempel mitten entzwei riss. Diese Begebenheit markiert ein revolutionäres Ereignis: Weil Jesus unsere Schuld bezahlt hat haben wir ALLE wieder die Möglichkeit, uns Gott zu nahen und seine Gegenwart zu erleben. **Der Weg zu ihm ist wieder frei und offen! Und Sie und ich sind eingeladen, zu ihm zu kommen.** Und ich frage Sie: Was könnte es spannenderes geben als das? Also bitte: Steigen Sie ein und kommen Sie mit!

Aber vorher möchte ich Sie noch auf etwas hinweisen: Es geht bei dieser Reise nicht nur um eine Gottesbegegnung. Diese Reise hat Folgen für die tiefsten Fundamente unseres Lebens:

Eine Reise mit Folgen: Das Geheimnis des Sonnenschirmständers

Im Frühjahr 2003 erfüllte sich für mich der Traum eines jeden Schwaben: Endlich konnten wir in unser neues Haus einziehen, das wir zusammen mit 3 anderen Familien geplant und gebaut hatten. Schmuckstück unserer Wohnung war von Anfang an unsere kleine von einer Hecke umgebenen Terrasse. Und da der Sommer 2003 der wärmste Sommer dieses Jahrzehnts war brauchten wir natürlich als allererstes einen Sonnenschirm mit einem passenden Schirmständer. Sparsam wie wir schwäbischen Häuslebauer nun einmal sind entschieden wir uns für ein einfaches Plastikmodell. Falls Sie auch ein solches Teil Ihr Eigen nennen wissen Sie: So ein Plastiksonnenschirmständer ist eigentlich überhaupt nicht stabil. Aber das ändert sich zum Glück, sobald man ihn mit Wasser füllt. Dann wird er tatsächlich

so standfest, dass man getrost einen Sonnenschirm hineinstellen und aufspannen kann. Selbst kleinere Windstöße können den Schirm dann nicht mehr umschmeißen.

Neben vielen angenehmen Stunden im Schatten hat mir dieser Kauf eine wichtige Erkenntnis gebracht: **Unser Herz ist wie ein Plastiksonnenschirmständer! Und die Stabilität unseres Lebens hängt davon ab, ob unser Schirmständer gefüllt ist oder nicht.** Lassen Sie mich erklären, was ich damit meine:

Alle Eltern kennen das zur Genüge: *"Mama, schau mal, was ich gemalt hab!" "Papa, spielst Du mit mir?" "Mama, jetzt bin aber ich dran!" "Papa, kuck mal, ich kann schon auf einem Bein stehen!"* Wehe, wenn wir solchen Aussagen nicht genügend Beachtung schenken. Dann kann es schon mal laut werden in der Familie! Aber auch wenn uns das manchmal nervt dürfen wir niemals vergessen, wie wichtig das für unsere Kinder ist. Denn unsere Aufmerksamkeit, Liebe und Wertschätzung füllt das Herz unserer Kinder mit Selbstwert und Identität so wie Wasser einen Sonnenschirmständer füllt. Das macht ihre Seele standfest und ist für sie mindestens ebenso wichtig wie Kleidung und das tägliche Brot. Ohne diese „Grundnahrungsmittel des Herzens" wird ihr Herz verunsichert und ihr Leben instabil. Wohl dem Kind, das Eltern hat, die sich als verlässliche Bezugspersonen die Zeit nehmen, um in den Herzenstank ihrer Kinder jeden Tag aufs neue Liebe und Wertschätzung zu gießen, zu gießen und noch einmal zu gießen!

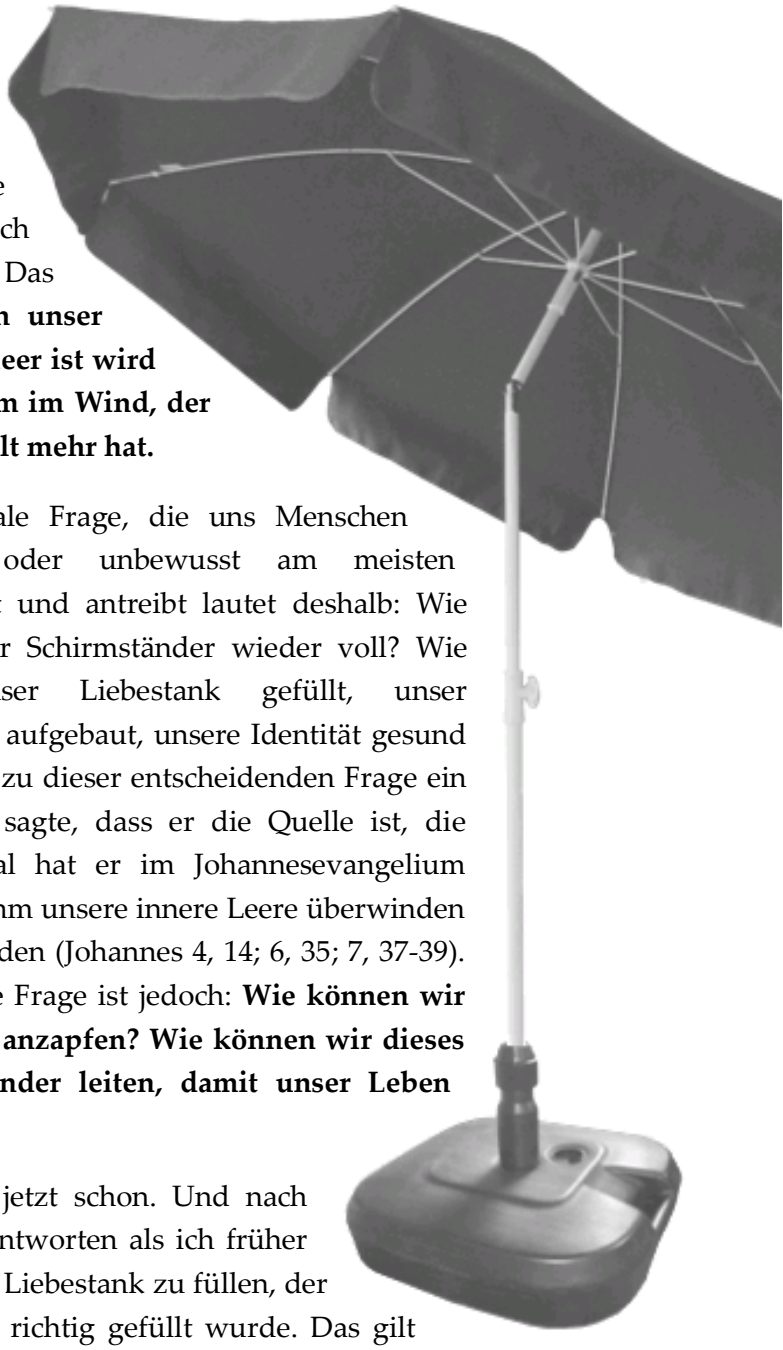
Aber auch wenn wir es als Erwachsene nicht mehr so offen zeigen: Der Hunger nach Liebe und Wertschätzung bleibt unser ganzes Leben lang höchst aktiv! Wie auf das tägliche Brot bleiben wir angewiesen darauf, dass unser Selbstwertgefühl und unsere Selbstachtung aufgebaut und unser Bedürfnis nach Liebe, Anerkennung, Bedeutung und Aufmerksamkeit gestillt wird. **Der "Liebes- und Anerkennungstank" in unserem Herzen schreit ständig danach, gefüllt zu werden!** Und die ganze Stabilität unseres Lebens hängt davon ab, ob dieser Tank gefüllt ist oder nicht.

> Der Liebes- und Anerkennungstank in unserem Herzen schreit ständig danach, gefüllt zu werden

Wenn es in unserem Leben einmal stürmisch wird und wenn Menschen ungeschickt mit uns umgehen und uns verletzen, dann ist das kein Drama, solange unser Tank gefüllt ist. Das haut uns nicht um. Mit gefülltem Tank und einem stabilen Ja zu uns selbst tun wir uns leicht, zu vergeben. Mit gefülltem Tank sind wir selbst und unsere Beziehungen viel stabiler.

Aber wenn unser Identitäts- und Liebestank leer ist haben wir ein Problem: Dann ist jeder Kontakt mit anderen Menschen überlagert von einer bangen Frage: (Be-)Achtest Du mich? Schätzt Du mich? Liebst Du mich? Ein leeres Herz befindet sich immer in Hab-Acht-Stellung. Es befürchtet, wieder nicht geliebt, wieder nicht geschätzt und wieder enttäuscht zu werden. Dann genügt eine kleine ungeschickte Bemerkung, um unsere Angst zu bestätigen - und unsere Gefühle kippen wie ein unbefestigter Sonnenschirm im Wind. Manche Menschen

ziehen sich dann beleidigt zurück. Andere werden aggressiv. Aber in jedem Fall liegt ein großes Missverständnis vor! Denn das eigentliche Problem war gar nicht die ungeschickte, taktlose und vielleicht wirklich dämliche Bemerkung unseres Mitmenschen. Das wahre Problem ist unser leeres Herz. **Wenn unser Identitäts-, Liebes- und Wertschätzungstank leer ist wird unser Leben so instabil wie ein Sonnenschirm im Wind, der keinen Halt mehr hat.**



> Wenn unser Liebestank leer ist wird unser Leben so instabil wie ein Sonnenschirm im Wind, der keinen Halt mehr hat

Die zentrale Frage, die uns Menschen bewusst oder unbewusst am meisten beschäftigt und antreibt lautet deshalb: Wie wird unser Schirmständer wieder voll? Wie kann unser Liebestank gefüllt, unser Selbstwert aufgebaut, unsere Identität gesund und unser Leben stabil werden? Jesus hat uns zu dieser entscheidenden Frage ein ungeheuer großes Versprechen gemacht: Er sagte, dass er die Quelle ist, die unseren Durst wirklich stillt. Gleich dreimal hat er im Johannesevangelium versprochen, dass wir in der Verbindung mit ihm unsere innere Leere überwinden und nie wieder Hunger oder Durst haben werden (Johannes 4, 14; 6, 35; 7, 37-39). Was für eine gewaltige Verheißung! Die große Frage ist jedoch: **Wie können wir ganz praktisch diese Quelle für unser Leben anzapfen? Wie können wir dieses Lebenswasser in unseren Herzensschirmständer leiten, damit unser Leben dauerhaft fest und stabil wird?**

Seit vielen Jahren bewegt mich diese Frage jetzt schon. Und nach meiner Erfahrung ist sie viel schwerer zu beantworten als ich früher dachte. Tatsächlich ist es äußerst schwer, einen Liebestank zu füllen, der schon lange leer war oder vielleicht noch nie richtig gefüllt wurde. Das gilt auch für Christen. Das Wissen, dass wir einen liebevollen Vater haben, in dessen Augen wir wertvoll, schön und kostbar sind, bleibt ja zunächst einmal etwas Abstraktes für uns. Wir können Gott nicht sehen. Wir können seine Stimme nicht hören. Wir können uns nicht in seine Arme kuscheln. Vielleicht hatten wir schon einmal ein warmes Gefühl in unserem Herzen während eines Abendmahls oder einem schönen Gottesdienst. Aber das genügt bei weitem nicht, um unseren Tank dauerhaft zu füllen und um eine verunsicherte Seele nachhaltig stabil zu machen.

Dazu kommt nach meiner Erfahrung: Es gibt nicht die eine Schlüsselerkenntnis, die unsere Identität heilt und unser Leben stabil macht. Es gibt nicht den einen Schalter, den jeder Mensch einfach umlegen muss und plötzlich fließt das Lebenswasser in seinen Tank und macht ihn voll und stabil. Im Leben eines Menschen gibt es meist mehrere Schalter, die falsch eingestellt sind. Sie sind bei jedem Menschen verschieden. Und es ist oft gar nicht so einfach, diese Schalter zu finden.

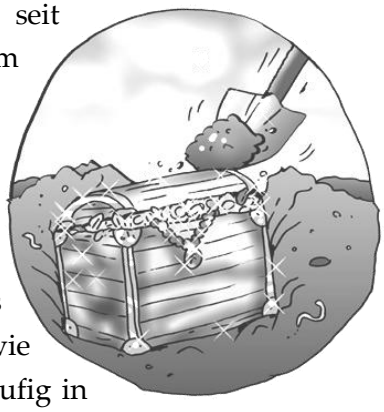
Deshalb müssen wir uns gemeinsam auf die Reise machen. Eine Reise, die unseren Schirmständer füllen, unsere Identität heilen und unser Leben und unsere Beziehungen auf eine stabile Grundlage stellen kann. Es ist meine ganz persönliche Erfahrung: **Die Reise zum Leben im Vaterhaus ist zugleich der Weg zu einem stabilen Selbstwert und einer gesunden Identität.** Auf unserer Reise werden wir diesem Schirmständer deshalb immer wieder begegnen. Und wir werden uns damit beschäftigen, wie jede einzelne Reiseetappe dazu beitragen kann, dass unser Schirmständer gefüllt und unsere Identität geheilt wird. Ich kann Ihnen versprechen: Diese heilsame Auseinandersetzung mit unserer Identität und unseren Lebensfundamenten ist so wertvoll, dass sich alle Reisestrapazen ganz sicher mehr als lohnen werden!

> Die Reise zum Leben im Vaterhaus ist zugleich der Weg zu einem stabilen Selbstwert und einer gesunden Identität

Auf dem Weg zu den verlorenen Schätzen

Außer Science-Fiction- und Fantasyfilmen mag ich auch Abenteuerfilme immer wieder gerne, überwiegend auch die Filme mit der von Harrison Ford so wunderbar gespielten Figur des "Indiana Jones". Auf seinen Reisen begibt sich Jones von einer Station zur nächsten. Er gräbt in alten Büchern, Inschriften und Landkarten, um am Ende den begehrten Schatz zu finden, in dem dann immer auch übernatürliche Kräfte verborgen sind. Passenderweise wird Indiana Jones im ersten Film auch als der "Jäger des verlorenen Schatzes" bezeichnet.

Haben Sie Lust, ein Jäger des verlorenen Schatzes zu werden? Die alte Schrift, die wir studieren müssen, um unseren Schatz zu finden, steht bereits bei Ihnen zu Hause. Es ist die Bibel, dieses uralte Buch, das die Menschheit schon seit Jahrtausenden fasziniert und das heute das mit Abstand am weitesten verbreitetste Buch der Erde ist. Es gibt für Christen keine andere Landkarte, die den Weg zu den göttlichen Schätzen zeigen könnte. Und diese Schätze haben wahrhaft übernatürliche Kräfte!



Alle Themen, die uns auf unserer Reise zum Leben im Vaterhaus beschäftigen werden, stammen aus der Bibel und ziehen sich wie rote Fäden durch das Buch der Bücher. Da diese Themen so häufig in der Bibel behandelt werden haben sie ganz offensichtlich aus Gottes Sicht die höchste Priorität! Das müssen wir zumindest annehmen, wenn wir glauben, dass die Bibel ein von Gott inspiriertes Buch ist, so wie Paulus es uns nahelegt: *„Die ganze Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und kann uns lehren, was wahr ist, und uns erkennen lassen, wo Schuld in unserem Leben ist. Sie weist uns zurecht und erzieht uns dazu, Gottes Willen zu tun. Durch die Schrift bereitet Gott uns umfassend vor und rüstet uns aus für alles, was wir nach seinem Willen tun sollen“* (2. Timotheus 3, 16+17).

Aber ist eine solche Sichtweise der Bibel denn noch zeitgemäß? Kann man nach der Aufklärung und dem Siegeszug der modernen Wissenschaft noch glauben, dass die Bibel ein

von Gott inspiriertes Werk ist? Handelt es sich bei diesem Buch nicht vielmehr um eine Sammlung von Texten, die von Menschen mit längst überkommenen Weltbildern und veralteten kulturellen Vorstellungen geschrieben wurden? Und widersprechen sich diese Texte nicht vielfach selbst?

Als promovierter Naturwissenschaftler kenne ich diese Anfragen an die Bibel gut. Lange Zeit habe ich mich z.B. mit den Widersprüchen zwischen der Evolutionstheorie und dem Schöpfungsbericht der Bibel auseinandergesetzt. Auch die modernen wissenschaftlichen und theologisch-bibelkritischen Herangehensweisen an die Bibel haben mich beschäftigt. Ich finde es tatsächlich auch wichtig, beim Lesen der Bibel kritische Fragen zu stellen. Gott hat uns unseren Verstand gegeben, damit wir ihn benutzen! Würden wir ihn beim Bibelstudium ausschalten würden wir große Gefahr laufen, vorschnell falsche Schlüsse zu ziehen.

Allerdings habe ich beim Bibellesen auch eine grundlegend wichtige Erfahrung gemacht: Die tieferen Inhalte und die befreienden Wahrheiten der Bibel erschließen sich mir nur dann, wenn ich bereit bin, ihr erst einmal ein bedingungsloses Grundvertrauen entgegenzubringen. Solange ich meine Erfahrungen und meinen Verstand über die Bibel stelle und selbst entscheide, was ich für richtig halte und was nicht, verpasse ich die wertvollsten Schätze, die es dort zu heben gibt. **Erst wenn ich der Bibel als dem Wort Gottes das Recht gebe, mich zu hinterfragen anstatt umgekehrt, dann wird dieses Buch lebendig und kraftvoll**, so wie es der Schreiber des Hebräerbriefs erlebt hat: *„Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam. Es ist schärfer als das schärfste Schwert und durchdringt unsere innersten Gedanken und Wünsche. Es deckt auf, wer wir wirklich sind, und macht unser Herz vor Gott offenbar“* (Hebräer 4, 12). Wären Sie bereit, sich auf dieses Glaubenswagnis einzulassen und Gott zu vertrauen, dass er wirklich durch die Bibel zu uns spricht, so wie Paulus es gelehrt hat?

> Erst wenn ich der Bibel als dem Wort Gottes das Recht gebe, mich zu hinterfragen anstatt umgekehrt wird dieses Buch lebendig und kraftvoll

Ich möchte Sie von ganzem Herzen dazu ermutigen! Leider kann ich hier jetzt nicht auf all die Anfragen eingehen, die manche Theologen und Wissenschaftler heutzutage gegen die Bibel vorbringen. Ganz ehrlich: Ich wüsste auch nicht auf alle Fragen eine Antwort. Und manche Bibelstellen kann ich bis heute nur schwer einordnen, auch wenn ich inzwischen viele „biblische Stolperstellen“ viel besser verstehen kann. Aber die Wahrheit und Gültigkeit der Bibel kann ohnehin niemand beweisen, genauso wenig wie man mit wissenschaftlichen Mitteln die Glaubwürdigkeit der Bibel widerlegen könnte. Ob wir der Bibel vertrauen wollen oder nicht bleibt letztlich unsere persönliche Glaubensentscheidung. Die Tatsache, dass ich heute mehr denn je ein Fan und Liebhaber der Bibel bin liegt deshalb auch nur zum Teil daran, dass ich inzwischen viele Argumente gefunden habe, die mich gerade auch als Naturwissenschaftler von der Glaubwürdigkeit der Bibel überzeugt haben:

- Kein anderes Buch der Antike ist auch nur annähernd so gut überliefert wie die Bibel. Nicht zuletzt die in Qumran gefundene vollständige Jesajarolle aus dem Jahr 200 v.Chr.

hat beeindruckend bewiesen, dass die uralten Texte tatsächlich authentisch sind.

- Zahllose Vorhersagen ("Prophetien") der Bibel haben sich in beeindruckender Weise erfüllt. So wurde z.B. das Volk Israel genau wie angekündigt in die ganze Welt verstreut (5. Mose 4, 27). Nach fast 2000 Jahren kehrte es wie vorhergesagt in sein Land zurück (Hesekiel 36, 24; Jeremia 32, 37) - ein absolut einmaliger Vorgang in der Weltgeschichte!

- Ich kenne bis heute keine überzeugende Theorie dafür, wie die Botschaft vom auferstandenen Christus derart die Massen begeistern und seine Jünger zu todesmutigen Märtyrern machen konnte außer diese eine: Jesus muss tatsächlich auferstanden sein!

Ich könnte noch viele weitere Argumente nennen. Der Hauptgrund für meine Bibelbegeisterung liegt aber in der Erfahrung, die ich mit vielen Millionen Menschen auf der ganzen Welt teile: **Dieses faszinierende Buch fängt an, zu mir zu sprechen, wenn ich mein Herz dafür öffne!** Je länger ich darin lese merke ich: Hier finde ich nicht nur Erfahrungsberichte von Menschen, die Gott erlebt haben. Hier spricht Gott ganz persönlich zu mir! Dieses Buch ist sein Liebesbrief an mich! Und es ist noch immer brandaktuell! Wo immer ich die zeitlosen Wahrheiten dieses Buchs in mein Leben hineinlasse breitet sich Freiheit, Friede und Heilung aus!

Also nur Mut: Dieses Buch ist es wirklich wert, dass wir es nicht nur lesen sondern dass wir uns von ihm hinterfragen und verändern lassen! Die Bibel wird deshalb auf allen Reiseetappen unser ständiger Begleiter und Wegweiser sein, genau wie der Psalmist es ausgedrückt hat: *„Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Weg."* (Psalm 119, 105) Im Verlauf unserer Reise wird sie uns an verschiedene Stationen führen, an denen wir die 12 wichtigsten Merkmale eines Lebens im Vaterhaus kennenlernen können. Diese 12 Merkmale möchte ich Ihnen hier schon einmal vorstellen:

12 Merkmale eines Lebens im Vaterhaus

1. Ein Herz voller Sehnsucht nach Gott
2. Eine freundschaftliche Beziehung mit Jesus
3. Gemeinschaft mit Gott im Alltag
4. Die Stimme Gottes kennen und auf sie hören
5. Die Kraft eines reinen Gewissens
6. Buße als Schutz und Quelle der Leidenschaft
7. Das Kreuz als Tor zur Erneuerung und Gnade
8. Die Fülle des Heiligen Geistes als Lebensquelle
9. Krisen als Chance zur Vertiefung des Glaubens
10. Gemeinschaft und Einheit mit anderen Christen
11. Von Gottes Gegenwart geprägte Versammlungen
12. Hingabe an Gottes Berufung

Die 12 Merkmale lassen sich zusammenfassen in den 5 biblischen Bausteinen für ein Leben im Vaterhaus:

5 biblische Bausteine für ein Leben im Vaterhaus

Baustein 1: Eine Liebesbeziehung zu Gott im Alltag (Kapitel 1 - 5)

Ein erfülltes Leben und ein fruchtbarer Glaube wurzelt immer in einer gelebten authentischen Liebesbeziehung zu Gott. Jesus möchte innige Gemeinschaft mit uns haben - nicht nur sonntags sondern mitten im Alltag. Er will unser Freund und Begleiter sein, der uns lehrt, tröstet, ermahnt und aufrichtet. Die Beschäftigung mit diesem Baustein wird Ihnen helfen, eine tiefe, heilende, lebensspendende und tragfähige Liebesbeziehung zu Gott im Alltag zu entwickeln und zu bewahren.

Baustein 2: Ein Lebensstil der beständigen Erneuerung (Kapitel 6 - 9)

Der Liederdichter Johannes Nitsch hat es wunderbar beschrieben: Zu Jesus dürfen wir so kommen, wie wir sind. Bei ihm dürfen wir uns geben, wie wir sind. Aber bei ihm müssen wir nicht bleiben, wie wir sind! Jesus eröffnet uns die Chance zur Erneuerung. Wie ein Baum, der sich jedes Jahr erneuert, der nach jeder winterlichen Krise wächst und der nach Beschneidung sogar noch mehr Frucht bringt, so kann unser Leben und unser Umfeld immer wieder erneuert werden, so können uns Krisen zum Wachstum verhelfen und uns fruchtbar machen. Die Beschäftigung mit diesem Baustein wird Ihnen helfen, die göttlichen Möglichkeiten zur Veränderung und Erneuerung Ihres Lebens zu entdecken und in die alltägliche Praxis umzusetzen.

Baustein 3: Gemeinschaft und Einheit (Kapitel 10)

Bäume können zwar durchaus alleine wachsen. Aber erst in der Gemeinschaft mit anderen Bäumen können sie starken Stürmen wesentlich besser trotzen, Tieren einen Schutzraum geben und ganzen Städten frische Luft verschaffen. Was für Bäume gilt, gilt für uns Christen noch viel mehr: Wir brauchen einander! Gott hat uns füreinander geschaffen! Nur in der Gemeinschaft mit anderen Christen werden und bleiben wir stark. Und nur als liebevolle Gemeinschaft können wir die gute Nachricht von Gottes Liebe glaubhaft weitertragen. Die Beschäftigung mit diesem Baustein wird Sie ermutigen, in enger Gemeinschaft mit anderen Christen zu leben und Hindernisse zur Einheit zu überwinden.

Baustein 4: Gemeinsam feiern und beten in Gottes Gegenwart (Kapitel 11)

Die Wolke ist in der Bibel ein Symbol der Gegenwart Gottes. Wenn wir als Christen Gott gemeinsam feiern, werden wir ihm begegnen und dabei inspiriert und ermutigt. Die Wolke

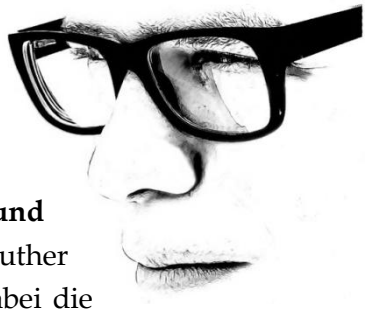
über dem Baum symbolisiert, dass solche Treffen in Gottes Gegenwart wie ein warmer, wohltuender Regen sind, die unsere Liebesbeziehung zu Gott, unsere alltäglichen Erneuerungsprozesse und unsere Gemeinschaft als Christen bewässern und fördern. Wenn wir Gottes Angesicht gemeinsam suchen dürfen wir Hilfe und Heilung nicht nur für uns selbst sondern auch für unsere Familien, Firmen, Gemeinden und sogar unsere ganze Nation erwarten. Die Beschäftigung mit diesem Baustein wird Ihnen helfen, eine neue Vision und Leidenschaft für inspirierende Gottesdienste und kraftvolle Gebetstreffen zu entwickeln.

Baustein 5: Leben mit Mission und Vision (Kapitel 12)

Jeder Baum hat eine Berufung: Er ist dafür gemacht, Früchte und dadurch letztlich neue

Bäume hervorzubringen! Genauso sind wir dazu berufen, Gottes Leben in uns zu vervielfältigen indem wir es an andere Menschen weitergeben bis es auch in ihrem Herzen wächst. Erfüllt und glücklich wird unser Leben erst, wenn wir diese Berufung entdecken und in ihr leben. Die Beschäftigung mit diesem Baustein wird Ihnen helfen, Entmutigung und Passivität zu überwinden, sich mit neuer Hoffnung in das Abenteuer eines Lebens mit Jesus zu stürzen und sich gemeinsam mit ihm auf Ihre göttliche Mission zu begeben.

Obwohl es sich bei diesen Merkmalen und Bausteinen eigentlich um grundlegende biblische Wahrheiten handelt fällt mir immer wieder auf, wie wenig sie unter Christen bekannt sind und praktisch gelebt werden. An mir selbst habe ich entdeckt, dass wir Christen trotz aller theologischen Kenntnisse manchmal auch für einfachste Wahrheiten blind sein können. Unsere Prägungen sind wie Brillen, die uns beim Lesen der Bibel manche Stellen ins Auge springen lassen, weil wir sie leicht in unser Weltbild einbauen können. Andere Aussagen dagegen überlesen wir bewusst oder unbewusst. Und wenn wir theologisch auf der einen Seite vom Pferd gefallen sind, neigen wir leider oft dazu, mit Fingern auf die Christen zu zeigen, die auf der anderen Seite unten liegen anstatt uns selbst hinterfragen zu lassen und nach einer ausgewogenen Mitte zu suchen.



Und doch ist es möglich, unsere festgefahrenen Denk- und Handlungsmuster zu überwinden. Als der Mönch Martin Luther anfing, mit einem suchenden Herzen die Bibel zu lesen und dabei die Brille der damaligen katholischen Dogmatik abnahm, begann eine Revolution. Das gleiche kann heute wieder geschehen. Wenn Gottes Geist unsere Brillen abnimmt und Gottes Worte nicht nur in unseren Verstand sondern in unser Herz fallen, kann eine Revolution eigentlich gar nicht ausbleiben - denn Gottes Denken und Handeln ist revolutionär anders als das Denken und Handeln der Menschen!

Ich packe meinen Koffer...

Zum Schluss noch ein kleiner Tipp, was Sie in Ihrem Reisegepäck möglichst mit dabei haben sollten:

Wir werden unterwegs immer wieder verschiedenen Bibelstellen begegnen. Es lohnt sich, diese auch mal in der eigenen Übersetzung und im Kontext zu lesen. Ihre persönliche Bibel sollten Sie deshalb unbedingt dabei haben.

Einen Stift sollten Sie ebenfalls einpacken. Unter der Rubrik "Jetzt wird's persönlich" werden Sie immer wieder die Möglichkeit bekommen, Ihre ganz persönlichen Beobachtungen, Erkenntnisse und Reisenotizen festzuhalten.

Hören Sie sich die AUFATMEN-Lieder an, die zu den einzelnen Kapiteln gehören (siehe www.aigg.de). Wenn Sie ein Instrument spielen, dann laden Sie sich die Akkorde herunter und singen und spielen Sie die Lieder selber nach.

Und schließlich ist noch die Lupe wichtig. Im Text zeigt sie an: Am Ende des Kapitels gibt es hierzu noch Hinweise auf vertiefendes Material. In der PDF-Version des Buches kann man auch direkt auf die Lupe klicken, um mehr zu diesem Thema zu erfahren.

Alles dabei? Sehr gut! Mit dem folgenden Bibelvers lade ich Sie nun ein, sich auf den Weg zu machen:

> *„Kommt, wir wollen den Willen des Herrn erkennen! Ja, lasst uns alles daransetzen, dass wir den Herrn erkennen! Dann wird er erscheinen - das ist so sicher wie der Morgen, mit dem jeder Tag beginnt, oder wie der Regen, der jedes Frühjahr kommt.“* (Hosea 6, 3)

Wenn wir uns zu Gott aufmachen wird er uns begegnen - so sicher wie jeden Morgen die Sonne aufgeht und in jedem Frühjahr Neues wächst. Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen!

Im "Blog zum AUFATMEN in Gottes Gegenwart" werden unter der **Rubrik "Biblische Stolperstellen"** verschiedene fragliche und fragwürdige Bibelstellen erklärt, z.B.:

- Ist der Gott des Alten Testaments grausam? (Zur Todesstrafe im Alten Testament) http://blog.aigg.de/?p=846
- Befürwortet Gott im Alten Testament Kriege? http://blog.aigg.de/?p=1034
- Wollte Gott Mose umbringen? http://blog.aigg.de/?p=538

Es gibt noch viele weitere schlagkräftige Argumente dafür, warum wir wirklich vertrauen können, dass die Bibel Gottes Wort ist. Es lohnt sich, sich damit einmal vertieft auseinanderzusetzen. Der Artikel **"10 Gründe, warum es auch heute noch absolut vernünftig ist, der Bibel zu vertrauen"** fasst die entscheidenden Punkte zusammen. Er kann als PDF heruntergeladen werden unter
http://www.aigg.de/resources/Warum+wir+der+Bibel+vertrauen+koennen.pdf

Ein Lied als Wegbegleiter auf der Reise zum Vaterhaus:

Ich atme auf in Deiner Gegenwart

Dieses Lied ist entstanden, als ich gerade in einer tiefen persönlichen Krise war. Träume waren zerplatzt. Menschen hatten mich tief enttäuscht. Gott schien weit weg zu sein. Doch gerade in dieser Situation habe ich erlebt: Gott ist real! Er ist mehr als ein gutes Gefühl. Er ist mehr als ein kleines Trostpflaster für unsere geschundene Seele. In seiner Gegenwart finden wir wirklich, was wir brauchen und wonach unser Herz sich sehnt! Er kann wirklich unsere Wunden heilen und uns von unserer Schuld entlasten.

Gott lädt uns ein, bei sich zu sein! Gott lädt uns ein, mit ihm zu feiern, aufzuatmen, neue Kraft zu tanken. Lassen Sie sich berühren von seinem Wort. Lassen Sie es geschehen, dass sein Geist Sie in seine Gegenwart führt! Kosten Sie von seinem himmlischen Frieden und seiner alles übersteigenden Liebe. Ich bin mir sicher, Sie werden zum gleichen Schluss kommen wie ich: Niemals wieder möchte ich ohne seine Gegenwart leben müssen!

1. Ich spür' wie Dein Wort mich tief berührt.
Ich spür' wie Dein Geist mich zu Dir führt.
Herr, Du lädst mich ein, öffnest mir die Tür.
Alles, was ich brauch, was mein Herz begehrt finde ich bei Dir.

Refr.: Herr, ich atme auf in Deiner Gegenwart.
Du kommst in meine Nacht, schenkst einen neuen Tag.
Du erfüllst mein Herz und machst mich wieder stark.
Ich atme auf in Deiner Gegenwart.

2. Du berührst die Wunden tief in mir.
Meine größte Schuld verzeihst Du mir.
Wo die Angst mich quält kehrt Dein Friede ein.
Niemals mehr will ich ohne Deine Kraft, Deine Liebe sein!

Baustein 1: Gott kennen – Eine Liebesbeziehung zu Gott im Alltag

Es gibt eine Frage, die jeden Menschen - bewusst oder unbewusst - vom ersten Tag seines Lebens an beschäftigt und umtreibt. Diese Frage lautet: **Wer bin ich?**

Wir Menschen brauchen Identität so dringend wie das tägliche Brot. Wir müssen unbedingt wissen, wer wir sind. Deswegen ist für uns alles attraktiv, was uns diese Frage ein wenig beantwortet und uns dadurch Identität verleiht. Das kann z.B. unsere Nationalität sein. Manche Menschen würden eher sterben als ihre nationale Identität zu verleugnen. Aber es gibt noch viel mehr identitätsstiftende Institutionen: Religionen, Parteien, Dialekte und sogar Vereine. Viele Menschen lieben Trikots und Uniformen, weil sie ihnen Identität verleihen. Das Gefühl, zu einer Gruppe zu gehören, gibt uns das Gefühl, eher zu wissen, wer wir sind. Und trotzdem bleiben diese Antworten unbefriedigend. Selbst unsere Eltern, die eine entscheidend wichtige Rolle für unsere Identitätsfindung spielen, können diese zentrale Lebensfrage nicht vollständig klären.

Unser großes Problem ist: Wir können uns die Frage nach unserer Identität nicht selbst beantworten. Wir sind angewiesen auf ein Gegenüber, der uns sagt, wer wir sind. Dieses Gegenüber kann nicht irgendjemand sein. Es muss Autorität haben. Es muss glaubwürdig sein. Wehe, wenn Verführer diese Sehnsucht ausnutzen. Die Zeit der Nazis hat gezeigt, wie fatal das enden kann.

Es gibt letztlich nur einen, der wirklich die Autorität hat, uns zu sagen, wer wir sind. Dieser Eine ist der, der uns geschaffen hat. Unser Schöpfer allein kann eine endgültige, tragfähige und wirklich befriedigende Antwort auf die Frage nach unserer Identität geben. **Deshalb brauchen wir mehr als alles andere die Beziehung zu unserem Schöpfer, um die ersehnten Antworten auf die tiefsten und drängendsten Fragen unseres Lebens zu finden.** Erst wenn unsere Seele die Stimme ihres Schöpfers und Vaters vernimmt und hört, dass wir seine geliebten Kinder sind, kann sie wirklich zur Ruhe kommen.

Deshalb gibt es nichts und niemand in der Welt, was so tief und so nachhaltig unsere Identität heilt, unseren Herzenstank füllt und unser Leben stabil macht wie die Begegnung und Gemeinschaft mit unserem Schöpfer. In seiner Nähe können unsere existenziellen Fragen beantwortet und unsere tiefsten Bedürfnisse wirklich befriedigt werden. Diese Erfahrung brauchen wir! Denn wir können Gott nicht gehorchen und nicht dienen, wenn wir nicht zuerst unsere Identität in ihm gefunden haben.

Die Bibel lädt uns ein, unserem Vater und Schöpfer ganz persönlich zu begegnen und dadurch unseren tiefsten Durst gestillt zu bekommen. Diese Begegnung findet statt, wenn wir ihm die Türe unseres Herzens öffnen und Gemeinschaft mit ihm erleben. Wie das ganz praktisch und mitten im Alltag geschehen kann, davon handeln die folgenden 5 Kapitel.